

ANZEIGE

Wir machen Träume wahr

 Goldschmiede  
Kassel **RAPPEN**  
jetzt in der Wilhelmsstraße

## Tüten tragen statt schlagen

Dietrich-Bonhoeffer-Schüler bekämpfen als Nikoläuse und Engel Aggression

Von Annekathrin Prinz

### Hintergrund Förderschule

Die Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Immenhausen ist eine Förderschule für Erziehungshilfe. Die Privatschule wird vom Hessischen Diakoniezentrums Hephata getragen. Ihre 150 Schüler kommen aus Kassel Stadt und Land sowie aus Südniedersachsen. Sie können an der Schule den Haupt- und Realschulabschluss erwerben. „Unser oberstes Ziel ist aber die Rückschulung“, erklärt der Sozialpädagoge Kristian Meyer. Das heißt, die Kinder sollen irgendwann auf ihre alte oder eine andere staatliche Schule zurück gehen.

Der Unterricht an der Bonhoeffer-Schule geht über gewöhnliche Fächer wie Deutsch oder Mathematik hinaus. Am Nachmittag stehen Kurse wie das Aggressions-Training oder ein Deeskalationstraining auf dem Programm. Die Teilnahme daran ist verpflichtend. Die Schulleitung stellt die Kleingruppen zusammen. (APR)

**IMMENHAUSEN.** „Darf ich Ihren Korb zum Auto tragen?“, fragt ein Nikolaus an der Kasse des Immenhäuser Edeka-Marktes freundlich. So freundlich wie an diesem Tag war der Nikolaus nicht immer: Gewalttaten und Diebstahl hat er auf dem Kerbholz. Seine drei Nikolauskollegen und zwei Begleitengel neben ihm haben eine ähnliche Vergangenheit. Es handelt sich um Schüler der Immenhäuser Dietrich-Bonhoeffer-Schule, die mit der Aktion ihre Aggressionen bekämpfen. Neben Tüten tragen steht für sie drei Stunden lang das Lesen von Weihnachtsgeschichten und Malen in den kleinen Edeka-Besuchern auf dem Programm.

„Die Jugendlichen sollen das Gefühl bekommen, etwas Gutes zu tun“, erklärt Sozialpädagoge Kristian Meyer, der die Idee mit dem Supermarkt hatte. Es tue einfach gut, als Teil der Gesellschaft wahrgenommen zu werden. „Und alles was gut tut, wirkt auch entspannend.“

Schon nach kurzer Zeit zeigt die Aktion erste Erfolge: „Es ist schön, endlich einmal gelobt zu werden“, freut sich



**Himmliche Hilfe:** Edeka-Kundin Priska Seliger freut sich, dass Engel Angelique ihre Einkäufe zum Auto trägt. Auch die Nikoläuse David und Bob (von links) haben am Dienstag einge Tüten geschleppt und damit etwas Gutes getan.

FOTO: PRINZ

der 15-jährige Sean aus Kassel. Das habe er früher kaum erlebt. „Ich habe viel Mist gebaut“, erzählt der Schüler. Das verweigert er auch den Supermarktbesuchern nicht. „Wir wollen auf Konfrontationskurs gehen, mit den Menschen ins Gespräch kommen“, erläutert Meyer. So antworten die Jugendlichen ganz ehrlich

auf die Fragen der Einkäufer. „Viele hätten nicht gedacht, dass wir AAT-Schüler sind“, berichtet der 16-jährige David.

AAT steht für Anti-Aggressionstraining. Jede Woche treffen sich die sechs Schüler mit Meyer nach dem Unterricht, um ihre Aggressionen in den Griff zu bekommen. „Wir

aber gern ihre Einkäufe von Engel Angelique zum Auto tragen. Eine ältere Dame wollte David sogar mit einem Euro belohnen, doch das war gegen die Regeln. Und auch Marktleiter Dirk Mager zeigte sich begeistert: „Meine anfänglichen Zweifel haben sich völlig in Luft aufgelöst. Es hat alles super geklappt.“ KOMMENTAR

sprechen über miese Taten, Stärken und Schwächen“, erklärt der ausgebildete AAT-Trainer.

Nach dem Vormittag im Supermarkt werden die Aggressionen bei den Schülern sicher nicht auf einen Schlag verschwunden sein. Aber der Einsatz kam im Supermarkt äußerst gut an: Priska Seliger aus Mariendorf guckte zwar erst einmal etwas verärgert, ließ sich dann